

Pierre RICHÉ, *Après l'an mille un soleil radieux éclaira-t-il l'Occident?*, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France 1998 (erschienen 2002) S. 47–53, unterstreicht die Kontinuität im Übergang vom 10. zum 11. Jh.
Rolf Große

Walter BRANDMÜLLER, *Silvester II. Römischer Primat an der Schwelle zum 2. Jahrtausend*, *Bulletino dell'Istituto storico italiano per il Medio Evo* 104 (2002) S. 1–29, ist eine Würdigung Silvesters in papstgeschichtlicher Hinsicht, mit einigen kritischen Anmerkungen zur neueren Forschung, zumal zu H.-H. Kortüm, DA 55, 29 ff.
R. S.

Florian HARTMANN, *Erzbischof Adalbert von Hamburg-Bremen und die Papstwahl im Dezember 1046*, AHP 40 (2002) S. 15–36, beschäftigt sich mit dem Wahrheitsgehalt der Aussage Adams von Bremen 3, 7, Erzbischof Adalbert wäre die Wahl zum Papst 1046 zugekommen, er hätte aber Suidger von Bamberg vorgeschlagen, der dann als Clemens II. den Stuhl Petri bestieg. Diese Reaktion Adalberts passe nicht zu dem Charakter Adalberts, wie ihn Adam beschreibt, und auch andere plausible Motive ließen sich nicht finden. Als Lösung bietet der Vf. an, Adalbert habe in Absprache mit Heinrich III. den Bamberger Bischof als Papstkandidaten vorgeschlagen, damit der König nicht als maßgebliche Instanz bei der Wahl in Erscheinung trete.
D. J.

Ruggero BENERICETTI, *La cronologia dei papi della seconda metà del secolo XI nelle carte ravennati e romagnole*, AHP 40 (2002) S. 37–52, schließt an seine Untersuchungen von 1999, die von Gregor IV. bis Leo IX. reichten, an (vgl. DA 56, 305 f.) und behandelt die Anfangs- und Enddaten der Pontifikate von Viktor II. bis zum Gegenpapst Clemens III. in Ravennater Urkunden. Sie weichen in ihren Angaben teils erheblich von den geläufigen Daten ab, aber auch hier fehlt ein kritischer Vergleich der Urkunden mit der sonstigen Datenüberlieferung, was schon in der oben genannten Besprechung bemängelt wurde.
D. J.

Graham A. LOUD, *The age of Robert Guiscard: Southern Italy and the Norman conquest (The medieval world)* Harlow u. a. 2000, Longman, XII u. 329 S., Karten, ISBN 0-582-04529-0 (lump) bzw. 0-582-04528-2 (cased), GBP 18,99 bzw. EUR 33,95, bietet keine Biografie im strengen Sinn (die der Vf. für unmöglich hält), sondern eine auf umfassende Quellenkenntnis gestützte und originelle Darstellung von „Life and Times“ des normannischen Eroberers. Guiscard erscheint erst gegen die Mitte des Buches, und seine militärischen Leistungen gehören nicht zu dessen zentralen Themen. Hingegen erhalten die Voraussetzungen für die normannische Eroberung breiten Raum: Die politische und kulturelle Zersplitterung Süditaliens erzeugte ein Machtvakuum, in welchem sich die Normannen zuerst als Söldner, dann als Vasallen lokaler Machthaber etablieren konnten, um schließlich ihre eigene Herrschaft durchzusetzen. Eingehend zeichnet der Vf. diesen langwierigen Prozeß der Herrschaftsbildung von Tankreds Söhnen nach und macht deutlich, daß er keineswegs auf eine